

Libanon: Hinter der Ermordung des Hisbollah-Leaders Mughniyeh

Ein wichtiges führendes Mitglied der Hisbollah, **Imad Mughnyieh**, wurde am 12.2.2008 in Damaskus ermordet: Ein, mit einer grossen Menge Sprengstoff beladener, Wagen explodierte genau als sein Wagen vorbeifuhr. Die mächtige Explosion tötete ihn sofort.

Er wurde also in einer **unglaublich schwierigen, doch präzis und erfolgreich durchgeführten Operation** getötet. Dies trotz allen Sicherheitsmassnahmen der straff organisierten Hisbollah, um diesen wichtigen Mann, der sehr viel, aber immer geheim zwischen Libanon, Syrien und Iran reiste, zu schützen. Es war **das Werk von sehr professionell arbeitenden Leuten**, welche sich Zugang zu geheimen Informationen über Aufenthalt, Zeitplan, Wegstrecken etc. von Mughniyeh verschafften.

Vor drei Jahren, am 14.2.2005, wurde der libanesische Premier Rafik Hariri in Beirut umgebracht. Ein mit einer grossen Menge Sprengstoff beladener Wagen explodierte genau dann, als sein Wagen vorbeifuhr. Die mächtige Explosion tötete ihn sofort. Dies erfolgte trotz allen Sicherheitsmassnahmen, die den Staatschef von Libanon schützten. Eine **schwierige, präzis und professionell durchgeführte Operation also, das Werk von sehr professionell arbeitenden Leuten!**, welche sich Zugang zu geheimen Informationen über Aufenthalt, Zeitplan, Wegstrecken etc. von Hariri verschafft hatten.

Nach Hariri wurden **mehrere libanesische Politiker sowie wichtige Führer der Armee und der Polizei nach der gleichen Methode umgebracht** - trotz allen Sicherheitsmassnahmen. Es waren unglaublich schwierige, doch präzis und erfolgreich durchgeführte Operationen, das Werk von sehr professionell arbeitenden Leuten, welche sich geheime Informationen über Aufenthalt, Zeitplan, Wegstrecken der Ermordeten verschafft hatten. Von den jeweiligen Mördern fehlt jede Spur.

Einige Stunden nach dem Mord an Hariri **zeigte man sofort mit dem Finger auf Syrien**: Bereits einige Stunden nach dem Anschlag meldete das israelische Radio, es wäre das Werk von Syrien gewesen. Das Gleiche taten bald die USA, gefolgt durch die westlichen Regierungen. Aber der Westen hatte keine Beweise. So wurde unter der Ägide der UNO und in einem aufwendigen Verfahren eine durch den deutschen Staatsanwalt Dieter **Mehlis** geleitete **Kommission** gebildet. Mehlis gab nach mehreren Monaten langen Untersuchungen vor Ort einen dicken Bericht ab. Dieser fängt mit einem langen Prolog an, indem die Geschichte der letzten 30 Jahre in Syrien und Libanon aufgerollt wird. Dies um den Schluss zu begründen: „**Es muss Syrien gewesen sein**“. Aber lustigerweise **fehlte jeder Beweis** für die Behauptung, der Mord sei das Werk von Syrien gewesen. Die libanesische Regierung hat vier Generale verhaftet, angeblich syrische Agenten. Diese sind seit nun drei Jahren im Gefängnis, obwohl keine Beweise gegen sie vorliegen. Die Leute von Mehlis beschlagnahmten Handys, welche angeblich durch die Leute, die den Anschlag gegen Hariri verübten, benutzt wurden, etc. **Aber einen Beweis, das Syrien hinter dem Anschlag oder daran beteiligt war, wurde nicht geliefert**. Nach einem Jahr wurde Mehlis durch den Belgier Serge **Brammertz** ersetzt. Brammertz führt die Untersuchung weiter, doch auch er hat bisher keinerlei Beweise liefern können.

Und doch sind im Westen heute noch ziemlich alle überzeugt, dass hinter dem Mord an Hariri Syrien stand.

Als Hariri im Februar 2005 ermordet wurde, besetzte Syrien den Libanon (als Folge des ab 1973 tobenden Zivilkrieg in diesem Land war Syrien damals durch die UNO gebeten worden, für Ruhe im Libanon zu sorgen). Syrien stand unter starkem Druck des Westens: Die USA und die EU bedrängten Syrien, seine Truppen aus Libanon abziehen. Syrien wollte nicht. Nach der Ermordung von Hariri wurde aber der Druck so groß, dass Syrien tatsächlich **im April 2005 seine Truppen zurückzog!**

So ist die Frage : War Syrien im Februar 2005 wirklich so dumm, Hariri umzubringen und kapierte nicht, was für Folgen dies haben würde? Oder hatten vielmehr **andere ihre Hände im Spiele - welche sich genau ausgerechnet hatten, was der Mord an Hariri bewirken würde?** Andere, welche entschlossen waren, durch alle Mittel den Rückzug von Syrien aus dem Libanon zu bewirken? Vielleicht sogar mit der Absicht, **den Libanon zu destabilisieren?** Ist es abwegig, aus den Ereignissen zu schliessen - im Gegensatz zu Mehlis - **dass nicht die Syrer, sondern andere ein Interesse an den Mord an Hariri hatten?**

Und jetzt wurde **Imad Mughnyieh, Leader von Hisbollah, ausgestattet mit wichtigen militärischen Funktionen, in Syrien getötet, in einem ähnlich präzise und effizient durchgeführten Anschlag wie die Ermordung von Hariri und anderen.** Nach seinem Tod betonten Israel und die USA, dass sie "damit nichts zu tun hatten", aber sie konnte ihre Freude über der Tod eines Feindes von Israel nicht verbergen.

Ich frage: Wer, welche Organisation, welche Kraft ist in der Lage, solche schwierige, präzise, erfolgreiche und alle nach dem gleichen perfekten Modell durchgeführte Operationen in Beirut, Damaskus und anderen Orten durchzuführen?

Ja wer?

Klar - Wir haben keine Beweise. Wir haben nicht mehr Beweise, dass es Israel war, als Bush, Merkel, Sarkozy, Mehlis oder Brammertz haben, wenn sie Syrien beschuldigen. Aber wir haben Köpfe, drin ist ein Gehirn: Wer die Lage analysiert, wird bald herausfinden, dass es keine arabische Organisation gibt, welche in der Lage wäre, solche Operationen durchzuführen - und auch ein Interesse daran hätte. Und man sollte sich merken, **welche auffallende Ähnlichkeiten die Ermordung von Mughnyieh mit der Ermordung von Hariri und anderen libanesischen Politikern war.** Und man wird sich die Fragen stellen müssen:

- Hat sich jetzt Israel mit der Ermordung von Mughniyeh eventuell verraten und einen starken Verdacht geweckt, dass **bereits Israel hinter der Ermordung von Hariri war?**
- Und wenn es so ist, wurde die Ermordung von Hariri begangen mit der Absicht, **den Libanon zu destabilisieren?**
- Und ist nicht **der Libanon Krieg von 2006** eine andere logische Folge eines Plans, der mit der Ermordung von Hariri begann?
- Und ist die jetzige **Regierungskrise** in Libanon und die **Drohungen** der mit der Regierung Siniora verbündeten Bandenführer Jumblatt und Geagea, - sie betonten kürzlich, sie wären zum **Krieg gegen die Opposition** (Hisbollah, Amal, Patriotische Kräfte von Aoun und andere) bereit - nicht ein Ausdruck mehr von dieser Absicht, das Land zu destabilisieren?

Interessanterweise hat inzwischen die israelische Presse mehr oder weniger das zugegeben, was alle Experten wissen (auch wenn sie es nicht sagen oder schreiben): **Mughnyeh ist durch den Mossad umgebracht worden** (siehe z.B. "Haaretz" "*the hit / not merely revenge*" von Hamos Harel (14.2.2008) oder den Artikel aus „Jerusalem Post in der Anlage).

So, wenn Du immer noch daran zweifelst, dass der infame zionistische Staat - welcher seit 60 Jahren Spione in die arabischen Länder schickt, die er angreifen oder schwächen will, welcher seit Jahrzehnten alle Techniken anwendet, um die Palästinenser mit Agenten zu infiltrieren, welches die Führer der Palästinenser systematisch umbringt - wenn Du daran zweifelst, dass dieser Staat auch daran interessiert ist, durch Anschläge und Morde die umliegenden Länder zu destabilisieren,

Wenn Du immer noch daran zweifelst, dass der Mossad nicht nur hinter die Ermordung von Mughnyeh ist, sondern auch noch, di-

rekt oder indirekt hinter viele andere Ermordungen im Nahen Osten,

Wenn Du daran zweifelst, dass es Israels Interesse und Politik ist, rücksichtslos den Nahen Osten und insbesondere die umliegenden Länder und insbesondere Libanon zu destabilisieren und in Zivilkriege zu stürzen,

Wenn Du immer noch daran zweifelst, dass hinter den Kulissen die schlimmsten Verbrechen geplant und begangen werden, um dann öffentlich die Falschen zu beschuldigen, die Weltöffentlichkeit irre zu führen und die finsternen Pläne der Großmacht USA und des Schurkenstaat Israel zu verwirklichen,

Dann mach bitte die Augen auf! Auf jeden Fall zweifle ich daran nicht mehr!

Laurent Vonwiller

Laurent_vonwiller@hotmail.com

PS: In der Anlage drei Artikel aus israelischen Medien, welche ein bisschen Licht über die israelische Spionage- und Terrormaschine ausserhalb von Israel werden: Im Artikel von Yaakov Katz (Jerusalem Post, 15.2.2008) wird implizit zugegeben, dass Israel hinter dem Mord ist. Im Zweiten (Fall Elie Cohen) sieht man, wie die israelischen Geheimdienste in arabischen Ländern tätig sind. Im Dritten aus "Wikipedia" sieht man, wie Israel arabische Organisationen infiltriert, dies als Basis für „targeted killings“:

1. Security and Defense: Who was Imad Mughniyeh?

By [YAAKOV KATZ](#)

(...) it wasn't until 1992 that someone - in Israel or elsewhere - decided that "enough was enough." The chosen location was south **Beirut**, outside a store owned by **Mughniyeh's brother, Fuad**. According to the recently published book, *The Point of No Return* - which provides a comprehensive history of Hizbullah - **a car carrying a 50-kilogram bomb was set off at the entrance to the store, killing Fuad and three others. (Mughniyeh's other brother, Jihad, had been killed seven years earlier in an attempt on the life of Hizbullah spiritual leader Sheikh Muhammad Hussein Fadlallah, whom he was guarding.)**

Lebanon blamed the Mossad for the attack on Fuad. According to news reports, the Mossad had hoped Mughniyeh would attend his brother's funeral, and that there he would be killed. Imad stayed away. (...)

On Wednesday night, however, **Mughniyeh was killed in a meticulously executed car bombing in the heart of Damascus**. For years he had evaded capture and, according to some reports, never slept in the same bed twice.

"Israel and other countries have watched him for years," former Mossad chief Danny Yatom told *The Jerusalem Post*. "He was very slippery. He never gave interviews, and there were only a few pictures of him... He had special capabilities - a satanic and creative mind, and he never left tracks behind him."

While his name was not as well known as that of Nasrallah, Yatom and other former Military Intelligence officers claimed this week that Mughniyeh was deadlier than al-Qaida leader Osama bin Laden or his Hizbullah boss. In contrast to both, who also fill political roles, Mughniyeh was strictly involved in operations.

According to former intelligence officials, Mughniyeh was not only wanted by Israel and the US. It is possible, they say, that he was killed due to an internal Hizbullah power struggle, or a falling out with his Syrian or Iranian patrons.

DEFENSE MINISTER **Ehud Barak** is said to have a soft spot for assassinations from his days as a team leader in the General Staff Reconnaissance Unit (Sayeret Matkal) when, disguised as a woman, he infiltrated a PLO hideout in Beirut and killed three top operatives.

In 1992, as chief of General Staff, he persuaded the government to approve the assassination of Nasrallah's predecessor at the helm of Hizbullah - Abbas Mussawi. Although this was never carried out, when Barak became prime minister, he oversaw the training for the assassination of Iraqi president Saddam Hussein, in retaliation for the 1991 Gulf War, and the Scud missiles fired on Ramat Gan. In other words, **the assessment is that if Israel was behind Mughniyeh's assassination, Barak no doubt played a key role in the operation.**

Whether or not Israel was behind this particular assassination, however, senior defense officials say that having good working relations between the Mossad and the IDF is necessary for carrying out operations of this nature. And Mossad chief Meir Dagan has indeed developed strong ties with the brass, particularly Chief of General Staff Lt.-Gen. Gabi Ashkenazi and OC Air Force Maj.-Gen. Elazar Shkedy.

WHOEVER IS responsible for it, Mughniyeh's assassination is significant. His death is a blow to Hizbullah operations and a boost to Israel's security, since any large-scale attack he might have been planning - possibly in response to the alleged air strike in September on a nuclear facility in Syria - is now thwarted.

The assassins' success in infiltrating Mughniyeh's security also sends a clear message to every Hizbullah, Hamas and Islamic Jihad terrorist around the world, particularly to Khalad Mashaal, who lives not far from where Mughniyeh was assassinated.

More importantly, his assassination serves a major blow to the Iranian-Hizbullah-Syrian triangle which Mughniyeh coordinated and directed. It is also a blow to Hizbullah Unit 1800, which he set up in the late '80s, and was responsible for the terror group's overseas operations, including the assistance it provided to Palestinian terrorists in the West Bank and Gaza Strip.

2. Eli Cohen

Eli Cohen ([Hebrew](#): אֵלִי כהן) ([December 26, 1924](#) – [May 18, 1965](#)) was a celebrated [Israeli spy](#), and is recognized as one of the most successful spies of modern times. Born in [Egypt](#), Cohen contributed to pro-Israeli activities in Egypt during the [1950s](#), such as taking part in [Operation Goshen](#) although the Egyptian government could

never provide proof of it. But the most important part of his career began when he was recruited into [Israeli military intelligence](#) in 1960. He was given a false identity as a [Syrian Arab](#) (...). Early (in 1962), he moved to [Damascus](#). For the next few years, (...) Cohen gained the confidence of many Syrian military and government officials, and sent intelligence to Israel by [radio](#), secret letters, and occasionally by visiting Israel in person. His most famous achievement was to tour the Syrian [fortifications](#) on the [Golan Heights](#). In [1964](#) his control was transferred to [Mossad](#) as part of intelligence reorganization.

In January [1965](#), Soviet experts caught him in the act of sending a radio message (...). After a showcase trial, he was found guilty of [espionage](#). (...). He was publicly hanged by Syria on [May 18, 1965](#). (...).

("Elie Cohen" in Wikipedia, www.wikipedia.org)

3. Operation 'Targeted Killings'

One of Israel's most controversial anti-terrorism tactics has been its **policy of targeted killings** (...). Since the start of the second Palestinian intifada, or uprising, in the fall of 2000, dozens of members of the Palestinian groups such as Hamas, Al Aqsa Martyrs Brigades and Islamic Jihad have been assassinated by Israeli military and security forces. (...)

In 2003, then-Deputy Israeli Prime Minister Ehud Olmert (he is now the prime minister) revealed that Israel was considering a targeted killing of then-Palestinian leader **Yasir Arafat**. "In my eyes, from a moral point of view, this is no different than the eliminations of others who were involved in activating acts of terror," *The New York Times* quoted Olmert as saying. Since his death in 2004, Palestinian officials and members of Arafat's family have publicly speculated that Israel might have been involved in Arafat's death, a charge Israel has denied.

In 2004, Hamas co-founder **Ahmed Ismail Yassin** was killed in Gaza by a missile fired from an Israeli helicopter. During the 2006 Lebanese war between Hezbollah and Israel, Israel tried to gather intelligence information pinpointing the whereabouts of **Hassan Nasrallah**, the secretary general of Hezbollah, and his top aides. In the early days of the war, Israeli aircraft attacked a bunker in southern **Beirut**, where it believed Hezbollah leaders were hiding, pounding it with what it described as 23 tons of bombs. (Hezbollah later said that none of its leaders were killed in the strike.)

(...) One important element of the tactic is that Israeli assassinations have been directed at foreigners, defined as "state enemies." (...)

The first known targeted killing occurred in 1956, when an Israeli agent gave a rigged parcel to Col. **Mustafa Hafez**, the director of Egyptian military intelligence in **Gaza**,

which was then under Egyptian control. When Hafez opened the package, it exploded in his face, mortally wounding him (...)

About two dozen people — including both suspected Arab and Palestinian terrorists and agents suspected of double-crossing Israel — were assassinated in the 1960s and early 1970s, according to ICIJ interviews with members of Mossad and Shabak who spoke on the condition of anonymity. In some cases, the agents said, the double agents were tricked by their handlers into handling booby-trapped explosives, creating the illusion that they were killed in bomb-making accidents (...)

In 1974, Mossad killed a man in **Lillehammer, Norway**, it believed to be **Ali Hassan Salameh**, a senior officer with the Palestinian Liberation Organization's special operations and the reputed mastermind of the Munich attack. Instead, he turned out to be Ahmad Boushiki, an innocent waiter married to a Norwegian woman. Five Israeli agents were convicted by a Norwegian court and served short jail sentences related to their involvement in Boushiki's death (...)

.The targeted killings continued. In 1977, Mossad used a Palestinian collaborator to provide **Wadia Haddad**, an operative of the Popular Front for the Liberation of Palestine, with poisoned chocolates. He died the following year from what appeared to be leukemia. A year later, an Israeli intelligence agent in **Beirut** triggered a car bomb that finally killed **Salameh**, the intended target of the Lillehammer operation.

In 1992, Israeli helicopters flew to **Lebanon** and used missiles to assassinate **Seyyed Abbas Musavi**, the Hezbollah secretary general. In 1995, Mossad agents in **Malta** shot to death Dr. **Fathi Shkaki**, leader of the Palestinian terrorist group Islamic Jihad (...).

In 1997, another Mossad poison plot in **Jordan** nearly killed Hamas leader **Khaled Mashaal**. And once again, a targeted killing attempt backfired. The plot was discovered by the Jordanian government, which then compelled the Israelis to provide Mashaal with an antidote. The incident damaged relations between Jordan and Israel, and then-Premier Benjamin Netanyahu had to agree to cooperate with a first-ever parliamentary inquiry into the secret Israeli policy of targeted killings.

Over the years, Israel's targeted killings policy has drawn widespread international criticism. More recently, Israeli peace groups petitioned the Israeli Supreme Court to rule that targeted killings were illegal.

One reason targeted killing should be banned, critics say, is that innocent civilians often are killed in the attacks. In a 2006 letter to Israeli Prime Minister Olmert and Minister of Defense Amir Peretz, the Israeli human rights group B'Tselem contended that **since 2000, assassination attempts against suspected Palestinian terrorists have killed 123 non-targeted civilians**. "When an assassination is carried out

through the firing of missiles from the air on a car that is traveling during the day in a crowded residential area," the group wrote, "the chance that civilians will be harmed is almost certain."

(Yossi Melman, 30.5.2007) (www.publiintegrity.org)